



GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche



Dreieinigkeits-
kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

Dezember 2025 - März 2026



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das eine hört auf, das andere beginnt: In diesen Tagen erleben wir gleich zwei Übergänge. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr, und vier Wochen später – am 1. Januar - das neue Kalenderjahr. Eine besondere Zeit, die wir auch in unserer Kirchengemeinde mit vielen Veranstaltungen im Advent und in den Weihnachtstagen feiern (S. 13).

Es ist eine Zeit, die zwar oft durch die Festtags- und Jahresendhektik geprägt ist, in der aber auch Luft zum Durchatmen, Pläne schmieden, Familie und Freunde treffen, Urlaubsziele suchen, Aufräumen, Austausch im guten Sinne ist. Besinnliche Zeit heißt eben: sich besinnen auf das, was gut ist. Und auf das, was es vielleicht nicht mehr braucht, was ausgetauscht werden kann. Die Jahreslosung 2026, das biblische Motto für das neue Jahr, lädt zu einer hoffnungsvollen Bestandsaufnahme ein. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“, so heißt die Jahreslosung aus dem Buch der Offenbarung. Pfarrer Oskar Hoffmann hat sich dazu im Geistlichen Wort Gedanken gemacht (Seite 3).

Von Übergängen ist auch unsere Kirchengemeinde geprägt. Wir haben ein neues Leitungsgremium: Der neue Gemeindegemeinderat wird am dritten Advent ins Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet.



Dass wir wie alle Gemeinden kleiner werden und über weniger Geld verfügen, muss uns nicht schrecken. Wir haben jetzt die Zeit, Neues auszuprobieren – und wenn es nicht funktioniert, auch wieder zu lassen und neu anzusetzen. Einige Ideen finden Sie hier in dieser Ausgabe: So wird es künftig freitags ein Café geben sowie einen Literatur-Treffpunkt. Wir probieren zwei neue Formen des Gottesdienstes aus: Glauben mit Genuss und den Beatles-Gottesdienst zum EKD-Fastenmotto „Mit Gefühl und weniger Härte“ (Seite 16/17). Wir suchen nach neuen Wegen für das Erstellen und Verteilen des Gemeindeblatts, das künftig zusammen mit der Weihnachtsgemeinde erscheinen soll. Ein sichtbares Zeichen, das die Region zusammenwächst (Seite 9).

Vieles ist im Fluss! Dieser Gemeindebrief schlägt einen Bogen von der Advents- und Weihnachtszeit über die Passion zum nahenden Frühlings- und Osterzeit. Eine Zeit zur Besinnung, zum Luftholen und Aufblühen. Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Kristina Hofmann

Geistliches Wort

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu

Liebe Gemeinde,
dies ist ein Gemeindebrief, der für die Zeit von Advent bis Ostern gedacht ist. Und die Jahreslosung passt dazu. Nicht, weil wir einen neuen Turnus von Gemeindebriefen beginnen. Eher, weil Gott an Weihnachten neu beginnt und dann an Ostern nochmal so richtig deutlich wird, wie neu dieses Neue ist.

Man fragt sich, ob es nicht reichen würde, dass Gott als Baby auf die Welt kommt, um zu zeigen, dass der Gott, von dem Jesus gesprochen hat, anders ist als alles, was man sich sonst so unter Gott vorgestellt hat. Doch nein, an Ostern wird das ganze nochmal getoppt – Gott stirbt in Jesus am Kreuz. Und dann weckt er Jesus auf von den Toten.

Das sind wirklich ganz neue Töne. Aber sie klingen in unseren Ohren alt. Bestenfalls alt-vertraut. Oder ist Ihnen beim Lesen aufgefallen, dass es paradox klingt, dass Gott am Kreuz in Jesus stirbt und dann aber plötzlich wieder da ist, um Jesus rechtzeitig aufzuwecken?

Ich glaube, das Paradoxe kommt daher, dass schwer zu beschreiben ist, was es bedeutet, dass Gott alles neu macht. Das merkt man auch in dem Kapitel in der Bibel, aus dem die neue Jahreslosung stammt, das Buch der Offenbarung



Da wird von einem neuen Himmel und einer neuen Erde gesprochen, in der es zum Beispiel kein Meer mehr gibt. Gott macht alles noch einmal neu – aber dennoch gibt es noch Städte zum Beispiel. Oder mindestens eine. Und die wird dort dann in all ihrer (sehr weltlichen) Pracht beschrieben. Lesen Sie es mal nach, es ist eindrücklich! Aber was so als prächtig und mächtig gilt, klingt nicht sehr neu.

Aber vielleicht kennen Sie es ja auch schon, dass sie es zum Beispiel schwer haben zu erklären, wie ihr Glaube sie durch eine schwere Zeit getragen hat. Denn von außen sieht man vor allem die Schwere der Zeit. Und die sieht man ja auch selbst. Und doch hat man sich vielleicht getragen gefühlt. Alles unverändert – und doch im Glauben neu.

Oder vielleicht kennen Sie es, von Dankbarkeit ganz übermannt zu sein. Die Welt so mit ganz anderen Augen zu sehen, obwohl alles, was man beschreiben kann, sich streng genommen nicht verändert hat. Oder in allem, was so aussieht wie immer, tut sich Ihnen ein neuer Weg, eine neue Perspektive, eine Aufgabe auf. Und plötzlich steht alles in einem neuen Licht.

Oder Sie hoffen auf ein Leben nach dem Tod. Von dem wir gar nichts wissen können und was gegen alles spricht, was man auf dieser Welt sehen kann. Und doch ist da dieses Vertrauen.

Seit Jahrtausenden machen Menschen die Erfahrung, dass Gott alles neu macht. Dass er Ihnen in

Jesus neuen Mut gibt. Hoffnung. Trost. Perspektive. Kraft. In den alltäglichen und den außergewöhnlichen Dingen.

Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt oder an sich entdeckt. Dann kann es Ihnen Mut und Zuversicht geben, dass aus diesem Jahr 2026 auch etwas werden könnte. Das Gott auch im neuen Jahr für Sie und für uns alles ganz neu machen wird, auch wenn es gar nicht danach aussieht.

Und das ist dann vielleicht auch noch wichtiger als in Worte zu fassen, wie es angehen kann, dass der Schöpfer der Welt in einem Baby zur Welt kommt. Dass der Allmächtige in Jesus stirbt und der Gekreuzigte lebt. Amen.

Pfarrer Oskar Hoffmann

Mitten aus dem Leben ist Klaus Raber am Sonntag, den 26. Oktober 2025 gerissen worden. Noch am Mittwoch hatte er das Protokoll der Gemeindegemeinderatssitzung geschrieben - wie all die Jahre vorher.

Klaus Raber war viele Jahre für die Gemeinde ehrenamtlich tätig. Er war nicht nur im GKR, sondern vertrat auch als Synodaler und Mitglied im Kreiskirchenrat die Interessen der Gemeinde im Kirchenkreis Spandau. Die Sanierung der Christophoruskirche und die Fusion mit der Dreieinigkeitskirche hat er mit Rat und Tat gefördert. In den Gesetzen der Kirche kannte er sich aus, war

Kenner vieler Vorgänge, löste viele Probleme mit Kompetenz und Humor, war zuverlässig und hilfsbereit.



Klaus Raber war ein liebenswerter Mensch, freundlich und zugewandt. Gefreut hat er sich schon auf unsere gemeinsame Weihnachtsfeier im Dezember. Klaus hinterlässt eine große Lücke. Der Gemeinde fehlt ein Ratgeber, ein Helfer. Uns fehlt ein Freund. Wir wissen ihn bei Gott gut aufgehoben.

Bärbel Rösner für den GKR

Ein Anfang: Das neue Gebäudekonzept

Eigentlich ist es nichts Neues, und doch wird es einiges ändern: Die Synode des Kirchenkreises hat am 8. November das neue Gebäudekonzept verabschiedet, das in den vergangenen zwei Jahren in den Gemeinden kursierte und über das im vorigen Gemeindebrief kurz berichtet wurde. Das bedeutet auch für Siemensstadt einige Änderungen. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Warum ein Gebäudekonzept?

Ein Vergleich macht die Brisanz deutlich: Im Kirchenkreis Spandau sind derzeit etwa wieder so viele Menschen Mitglied in der Evangelischen Kirche wie Anfang des 20. Jahrhunderts. Aber gleichzeitig, so hat es das Architekturbüro Subsolar berechnet, gibt es etwa fünfmal so viele Gebäude wie damals. Kirchen und Gebäude, die nicht mehr alle gut in Schuss sind und nicht mehr alle gebraucht werden.

Die Landeskirche hat deswegen ihre Kirchenkreise verpflichtet, Konzepte zu entwickeln. Die Frage ist: Was machen wir mit unseren Gebäuden, für die wir weniger Geld zum Unterhalt haben und in die weniger Menschen kommen? Und das vor dem Hintergrund, dass die Landeskirche einen Verkauf von Immobilien derzeit verbietet.

Ist die finanzielle Lage so schlimm?

Die Zahl der Kirchenmitglieder in der Evangelischen Kirche ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich



geschrumpft: 2004 waren 25,63 Millionen Menschen Mitglied. 2024 waren es nur noch 17,98 Millionen. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, werden es 2035 lediglich 12,86 Millionen Menschen sein.

Auch an Siemensstadt geht dies nicht vorbei: 2024 hat die Gemeinde im Vergleich zu 2023 1,7 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Ende 2025 werden es etwa 2,5 bis 3 Prozent weniger als 2024 sein, in absoluten Zahlen sind es dann weniger als 2.000.

Kein Grund zur Schockstarre: Wir bleiben die Gemeinde Jesu Christi. Die neuen Stadtteile um uns herum sind eine Perspektive. Diese werden aber die Tendenz kaum stoppen, höchstens abmildern. Auf die Organisation hat dies alles Auswirkungen. Denn weniger Gemeindeglieder bedeutet weniger Kirchensteuer. Auch da ist die Tendenz sinkend, da

bis 2035 die Boomer-Generation in Rente gehen wird. Damit verliert die Kirche deutlich an Einnahmen, von denen das Personal und die Unterhaltung der Gebäude bezahlt werden.

Für unsere Landeskirche zeichnet sich ab, dass alle Gemeinden 2026 mit zehn Prozent weniger Zuweisungen auskommen müssen. Wir haben also weniger Geld zur Verfügung – und der Kirchenkreis wird uns weniger helfen können.

Was steht im neuen Konzept?

Der Kirchenkreis hat Kriterien entwickelt, welche Standorte in Spandau künftig noch finanziell unterstützt werden sollen. Konkret: Welcher Standort noch Fördergelder bekommen kann. Bisher war das oft so: Stand eine Sanierungsmaßnahme an, hat der Kirchenkreis das finanziell bezuschusst.

Grob hat der Kirchenkreis im Gebäudekonzept die Gemeinden zu Regionen zusammengefasst und Schwerpunkte festgelegt. Siemensstadt bildet zusammen mit der Weihnachtsgemeinde in Haselhorst die Region Ost. Jede Region soll ein sakrales Zentrum und einen gemeindlichen Schwerpunkt haben.

In Siemensstadt soll nur noch die Christophoruskirche Fördergelder vom Kirchenkreis bekommen, die Weihnachtsgemeinde dürfte sie nur noch für die Gemeinderäume beantragen. Sollte Siemensstadt eine neue Nutzungsidee für das

Gemeindehaus oder die Dreieinigkeitskirche entwickeln, würde der Kirchenkreis mit einem Darlehen helfen. Im Bootshaus Saatwinkel ist die Hoffnung, dass sich das Gelände durch Mieteinnahmen selbst trägt.

Diesem Vorschlag haben die Gemeindegemeinderäte in Weihnacht und Siemensstadt nach kontroverser Diskussion zugestimmt. Denn einerseits lässt es den Gemeinden weiterhin freie Hand, wie sie mit ihren eigenen Geldern für Gebäude umgehen. Niemand verbietet uns, Geld ins Gemeindehaus zu stecken. Oder Weihnacht in die Kirche. Und andererseits sind die Mittel des Kirchenkreises ohnehin begrenzt.

Und nun?

Derzeit versuchen wir, durch Vermietungen unsere laufenden Kosten und durch Ansparungen anfallende Sanierungen zu bezahlen. Allerdings ist absehbar, dass größere Arbeiten so bald nicht mehr zu finanzieren sind. Die Gemeinde wird sich also Gedanken machen müssen, wie wir unser Geld für welche Gebäude einsetzen und was wir uns noch leisten können. Das berührt die Frage: Welche Gemeinde wollen wir sein? Welche Kernaufgaben haben wir und welche Gebäude brauchen wir dafür? Diese Diskussion ist mit dem Gebäudekonzept nicht beendet, sondern fängt gerade erst an.

Kristina Hofmann

Was sagen Sie zum Gebäudekonzept?

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns: gemeindegemeinderat@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Bau und Sanierung: Wir alle haben es mitbekommen: das massive Auftreten des Eichenprozessions-spinners in Siemensstadt. Die Situation in unserer Gemeinde wurde besonders auf dem Gelände der Kita Dreieinigkeits und des Miniclubs kritisch. Auf beiden Geländen stehen Eichen, die alle mit mehreren Nestern besetzt waren. Eine Fachfirma wurde mit der Entfernung beauftragt. Das Ausmaß war beeindruckend: etwa 80 Kilogramm Eichenprozessions-spinner wurden entfernt. Es ist immer noch unklar, wie wir im nächsten Jahr mit diesem Problem umgehen können. Über das Pflanzenschutzamt Berlin erhalten wir Informationen über eventuell mögliche präventive Maßnahmen, die wir dann besprechen und gegebenenfalls beschließen werden.

Finanzangelegenheiten: Die steigenden Energiekosten stellen eine große finanzielle Belastung für die Gemeinde dar. Wir haben überlegt, wie und wo eventuell Kosten eingespart werden können. Deshalb wurde der Beschluss gefasst, von Januar bis Ostern eine Winterkirche zu installieren, damit die Kirche an kalten Tagen nicht für einige wenige Stunden beheizt werden muss. Die Winterkirche wird im Vorraum der Christophoruskirche stattfinden. (Seite 8)

Personalia: Für die Jugendarbeit, in Kooperation mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, waren die

Bewerbungsgespräche für das Bootshaus erfolgreich. Ab Januar 2026 wird Lukas Brinkmann als Diakon die Arbeit mit Jugendlichen mitgestalten. Die zunächst auf zwei Jahre befristete Projektstelle wird im Rahmen des MUT-Projekts (missionarisch- unkonventionell- teamorientiert) vom Kirchenkreis Spandau mitfinanziert. In enger Zusammenarbeit mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern wird er neue Ideen und Angebote für Jugendliche entwickeln. In diesem Gemeindebrief stellt er sich persönlich vor. (Seite 12) Wir sind froh, dass die Projektstelle von Christine Adler als Verwalterin des Bootshauses um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Weniger erfreulich ist hingegen, dass wir ab Januar keinen Hausmeister mehr finanzieren können. Unsere Hauswirtschaftskraft Claudia Kubitzka wird dadurch weitere Aufgaben übernehmen.

Neue Angebote: Es gibt einen neuen Treffpunkt für alle Altersgruppen: Ab Januar wird im Kirchenvorraum der Christophoruskirche an jedem Freitag von 15 bis 17 Uhr ein Kirchencafé stattfinden. Ebenfalls neu ist die Literaturgruppe, die sich ab sofort vierteljährlich in den Monaten Dezember, März, Juni und September trifft. Ziel ist der Austausch über Literatur und gegenseitige Buchempfehlungen. Mehr lesen Sie in den ausführlichen Artikeln dieses Gemeindebriefes. (Seite 10-11)

Gottesdienstraum in der Winterzeit

Unsere Christophoruskirche ist schön, schön groß. Im Winter heißt das leider, dass wir dort einiges an Energie und Geld hineinstecken müssen, um sie für die Gottesdienste zu heizen, auch wenn wir es nur auf 18°C tun. Leider ist die Zahl der Gottesdienstbesucher auch selten so groß, dass einen so großen Raum wirklich braucht.

Was also tun, um hier zu einen ausgewogeneren Verhältnis zu kommen? Hiermit hat sich eine Arbeitsgruppe des GKR bestehend aus Axel Kottusch, Klaus Raber und mir beschäftigt. Könnten wir die Kirche einfach nicht heizen? Das würde wahrscheinlich einige vom Gottesdienstbesuch abhalten. Besser ist es in einen kleineren Raum umzuziehen. Vielleicht in den Gemeindesaal? Der ist auch ziemlich groß und nicht für alle gut zu erreichen, auch wenn es den Treppenlift gibt. Was ist mit der Dreieinigkeitskirche? Dort ist das Heizen wegen der schlechten Isolation auch recht teuer. Vor allem müsste dort für jeden Gottesdienst mehrere Stunden auf- und abgebaut werden, weil der Kirchraum unter der Woche von der Kita genutzt wird.

Letztendlich haben wir uns für den Kirchvorraum entschieden. Dieser ist gut mit Fernwärme zu heizen, wenn die Heizung ca. eine Stunde vor Beginn eingeschaltet wird. Das bestätigten uns regelmäßige Besucher der Montagsandacht.



Damit die Wärme nicht so leicht nach draußen entweicht, wird der Zugang über den rechten Seiteneingang realisiert und so der Flur vor dem Glockenraum als Windfang genutzt. Der Raum bietet für etwas mehr als 30 Personen Platz. Sollte sich doch eine größere Anzahl von Besuchern abzeichnen, kann leicht in den großen Kirchraum ausgewichen werden. Der Eingang ist ja fast derselbe. Das Predignachgespräch kann in der Ecke mit den Sitzbänken stattfinden.

Der GKR hat beschlossen, die Gottesdienste von Anfang Januar 2026 bis eine Woche vor Ostern im Kirchvorraum zu feiern. Das ist auch dazu gedacht, um Erfahrungen zu sammeln. Wird der Raum ausreichend warm? Wie ist die Atmosphäre? Kommen Sie gerne und teilen uns anschließend Ihre Eindrücke mit. Dann können wir sehen, was im nächsten Jahr beibehalten und was verändert wird.

Jürgen Funck

Aus zwei mach eins

Sie halten den Gemeindebrief in den Händen, den viele fleißige Menschen in den vergangenen Wochen erstellt haben. Sie sind zufrieden, wie er ist? Das sind wir auch. Und doch wissen wir, dass nicht alles bleiben kann, wie es ist.

In der Weihnachts- und Siemensstadtgemeinde tauschen wir schon heute Artikel gegenseitig aus. Zum Beispiel die Ankündigungen von Konzerten, die in beiden Gemeinden ihr Publikum finden könnten. Da Pfarrpersonen in beiden Gemeinden Gottesdienst halten, wechseln wir uns beim Geistlichen Wort ab. Der Gottesdienstplan wird ohnehin aufeinander abgestimmt. All das sind sichtbare Zeichen, dass die Region Ost zusammenwächst. Wir wollen ab kommenden Jahr und genauer ab Ostern einen weiteren Schritt gehen: Es soll ein gemeinsamer Brief für beide Gemeinden erscheinen.

Das haben die beiden Gemeindekirchenräte grundsätzlich beschlossen. Der gemeinsame Gemeindebrief soll im Turnus ersten Advent, Ostern, August erscheinen. In den kommenden Wochen geht es nun an die Details, damit der erste gemeinsame erscheinen kann: Wie können wir die beiden Redaktionen technisch vereinen, so dass wir durch die Zusammenlegung nicht mehr, sondern weniger Arbeit haben? Wie wird er finanziert und wie verteilt, denn hier gibt es in den beiden Gemeinden unterschiedliche



Verfahren. Und nicht zuletzt: Wie soll der neue gemeinsame Gemeindebrief heißen? Auch das ist eine nicht unwichtige Frage, die geklärt werden muss.

In diesem Prozess sind wir auf Ihre Meinung und Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir brauchen viele helfende Hände und Köpfe, die Themen aufspüren und Artikel schreiben, damit aus zwei Gemeindebriefen ein gemeinsamer werden kann, mit dem sich alle identifizieren können. Sprechen Sie uns gerne an und machen Sie mit!

Kristina Hofmann/Oskar Hoffmann

Neue Formate

Das neue Freitags-Café

Es braucht mehr Zeit und Orte für Begegnungen: Das ist immer wieder in der Gemeinde zu hören. Künftig gibt es ihn: Ab 9. Januar soll es jeden Freitag zwischen 15 und 17 Uhr ein Café im Vorraum der Christophoruskirche geben.

Ein Team von Ehrenamtlichen um Claudia Kottusch wird in diesen zwei Stunden den Raum für Gespräche schaffen. Es wird Kaffee und Kuchen oder Stulle geben, für die wir um eine Spende bitten. Im Sommer sitzen wir bei schönem Wetter auf dem Vorplatz der Kirche. Am einem Freitag im Monat wird Claudia Kottusch Märchen aus aller Welt präsentieren. Auch andere Gesprächsreihen sind möglich. Wie überhaupt vieles möglich ist: Dieses Café ist offen für alle Altersgruppen, so dass freitags nach der Arbeit auch Berufstätige vorbeischaun können. Sollte sich Zeit und Ort als ungünstig erweisen, überlegen wir neu.



Sie haben einen besseren Namens-Vorschlag? Immer gern! Sie wollen mitmachen und diesen neuen Begegnungsort gestalten? Herzlich willkommen: Nur wenn sich eine größere Gruppe von Ehrenamtlichen findet, kann dieser Ort leben.

Claudia Kottusch

Freitags-Café

Jeden Freitag, 15 – 17 Uhr
Vorraum der Christophoruskirche

Kontakt

Claudia Kottusch
claudiakottusch@gmx.de

Aus Bootshaus wird Christophorus-Hafen

Vielen war der Name zu sperrig, zu lang: Bootshaus Saatwinkel. Und auch nicht so richtig passend, weil dieser Ort so vieles mehr ist: ein Hafen, ein Treffpunkt und Stützpunkt für die Pfadfinder*innen, ein Gewerbestandort, eine ehemalige Werft, ein Platz zum Ausruhen und

Auftanken. Beim Erntedank-Gottesdienst haben wir um Vorschläge gebeten: 30 Namen gingen ein. Die Bootshaus-AG hat sich für **Christophorus-Hafen** entschieden. Das Los für den Ausflug mit dem Gemeinde-Segelboot hat Nadine Fichtner gewonnen.

Literaturkreis „Die ganze Welt“

Ein bedeutsames Buch, das im Jahr 2009 von Georg Brunold im Galiani Verlag herausgegeben wurde, trägt den Titel „Nichts als die Welt“. Es enthält Reportagen und Fotozyklen über das Weltgeschehen aus einem Zeitraum von über 2500 Jahren - von Herodot bis Hans Magnus Enzenberger. Es möchte die „Welt der gesellschaftlichen und politischen, kulturellen und geschichtlichen Wirklichkeit“ abbilden (S. 621). Ein gewaltiges Werk.

Abbildern wollen wir auch. Wir – das sind die Menschen, die sich regelmäßig zum „Literatursalon“ bei Kirche.Kiez.Kultur. treffen. Bei uns ist vor kurzem der Wunsch entstanden, sich regelmäßiger und häufiger über gelesene Literatur auszutauschen als bisher. So wollen wir uns nun an jedem 2. Dienstag der Monate März, Juni, September und Dezember zum Literaturkreis „Die ganze Welt“ begegnen. Wir werden „die ganze Welt“ zwar nicht schaffen, doch wir wollen in unserem kleinen Rahmen nichts unversucht lassen.

Wir – das sind interessierte Menschen, die sich auf die Spuren literarischer Werke begeben, in denen sich auch unser Leben wiederfindet: mit seinen Höhen und Tiefen, seinen Konflikten und Freiheiten, seinem Alltagsstreit, seinem Scheitern und Gelingen, seiner Trauer und seiner Freude.



Wir – das sind Menschen, die auf die feinen literarischen Töne ebenso hören wollen wie auf den großen geschichtlichen Roman, die die winzigen berührenden Wunder ebenso wahrnehmen wie die Abscheulichkeiten menschlicher Haltungen, die die Werke anderer Kulturkreise ebenso kennenlernen wollen wie die Weite des Denkens und Fühlens der Menschen, die uns bisher fremd sind. Und wir wollen dabei nicht aufhören zu hoffen, dass die Menschlichkeit doch nicht verliert bei uns und in der Welt, sondern dass sie sich weiter aus den vielen Werken speist, die das Menschliche literarisch beschreiben und befördern.

Seien Sie mit dabei! Stellen Sie Ihr Buch vor, von dem Sie gelernt haben und das Sie gestärkt hat. Lassen Sie uns aufeinander neugierig sein. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Lektüre kennenzulernen.

*Constanze Kraft,
Team Kirche.Kiez.Kultur.*

Ein neues Gesicht im Bootshaus

„Moin Bootshaus – Hallo Siemensstadt – Ich bin Lukas!“

Mein Name ist Lukas Brinkmann, ich bin 35 Jahre alt und starte im Januar als Diakon im Bootshaus Saatwinkel. Ich freue mich riesig auf diese neue Aufgabe – auf viele Begegnungen, Ideen, Gespräche und gemeinsame Projekte am Wasser.

Ausgebildet wurde ich im Evangelischen Johannesstift in Spandau, wo ich von 2011 bis 2017 meine diakonische Ausbildung absolvierte. Darin enthalten war das Studium der Sozialen Arbeit sowie das diakonisch-theologische Hauptstudium – eine Kombination, die Glauben und Leben wunderbar verbindet.

Meine erste Stelle führte mich anschließend nach Berlin-Lichtenrade, wo ich acht Jahre lang mit Jugendlichen, Familien und Ehrenamtlichen arbeiten durfte. Nach dieser intensiven Zeit hatte ich Lust auf neue Erfahrungen – und so hat es mich nun wieder nach Spandau verschlagen, an einen Ort, der für mich immer auch ein Stück Heimat war.

Ich lebe in Mariendorf mit meiner Freundin – und seit März 2025 gehört auch unser Hund Fritz zu uns. Sie ist lebensfroh, neugierig und (noch) kein großer Fan von Wasser, wird sich aber mit etwas Leckerlis-Hilfe sicher daran gewöhnen.

Am Bootshaus begeistert mich die besondere Verbindung von Natur,



Glauben und Gemeinschaft. Es ist für mich wie ein Kirchenschiff: Es trägt Menschen, lädt zum Aufbrechen ein und bleibt dabei immer nah am Leben.

Ich habe viele Ideen – aber noch mehr freue ich mich auf die Ideen der Menschen hier vor Ort. Zwei kleine Impulse will ich trotzdem schon teilen: eine Sundown-Andacht am Wasser und ein Kanu-Wochenende zum Auftanken und Loslassen.

Was fällt Ihnen ein? Wie könnten wir das Bootshaus gemeinsam mit noch mehr Leben füllen? Ich freue mich auf Ihre Gedanken und darauf, ab Januar mit Ihnen und vielen Engagierten im Stadtteil Neues zu gestalten.

Herzlich
Lukas Brinkmann

Advent und Weihnachten in Siemensstadt



Gottesdienste, Krippenspiel und mehr

Friede auf Erden - das ist die Hoffnung, die mit der Geburt Jesu jedes Jahr wieder neu in unsere Herzen einziehen darf. Vier Wochen lang werden wir uns auf dieses Ereignis vorbereiten, wollen vom Kind in der Krippe hören und singen. Sehr herzlich laden wir zu allen Veranstaltungen ein:



7. Dezember, Zweiter Advent, 15 Uhr, Christophoruskirche: Very Merry Christmas Music – Konzert mit den Gruppen Bluegrass Breakdown, Simone & Die Flotten Drei, Me & My Bunny und REAL TREAT.



14. Dezember, Dritter Advent, 18 Uhr, Christophoruskirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Kristina Hofmann und den Pfadfinder*innen, Austeilung des Friedenslichtes und Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Gemeindekirchenrates, danach Glühwein und mehr auf dem Kirchvorplatz.



21. Dezember, Vierter Advent, 10 Uhr, Weihnachtskirche: Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Oskar Hoffmann mit Superintendent Florian Kunz.

24. Dezember, 11 Uhr, Christophoruskirche: Andacht mit Pfarrerin Kristina Hofmann für alle, für die das Weihnachtsfest nicht nur ein freudiger Tag ist. Weil sie Menschen verloren haben, weil sie eine Krise zu bewältigen haben, weil Weihnachten sie belastet. Wir halten inne, um das Fest feiern zu können.

24. Dezember, 15 Uhr, Christophoruskirche: Krippenspiel mit Pfarrerin Kristina Hofmann und dem Kinderchor.



24. Dezember, 17 Uhr, Christophoruskirche: Christvesper mit Musik mit Pfarrerin Kristina Hofmann, Claudia Sack und Holger Schumacher.

24. Dezember, 23 Uhr, Weihnachtskirche: Gottesdienst zur Christnacht mit Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger.

25. Dezember, 11 Uhr, Dreieinigkeitskirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Kristina Hofmann.

31. Dezember, 18 Uhr, Christophoruskirche: Gottesdienst zum Jahresausklang mit Pfarrerin Kristina Hofmann.



Hoffnung schenken zu Weihnachten



In diesem Jahr liegt dem Gemeindebrief aus organisatorischen Gründen kein Spendenumschlag für das Diakoniezentrum **iThemba Labantu** bei. Und dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – möchten wir Sie von Herzen einladen, iThemba Labantu („Hoffnung für die Menschen“) weiterhin großzügig zu unterstützen.

Das Projekt in Südafrika begleitet Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen, bietet Bildung, Orientierung, Geborgenheit und ein Stück Zukunft. Viele von Ihnen tragen dieses Werk seit Jahren mit – und gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, in der wir selbst so reich beschenkt werden, können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen und Hoffnung mittragen.



Wenn Sie spenden möchten, können Sie dies in diesem Jahr direkt über eine Überweisung tun. (siehe Kasten)

Der Gemeindegemeinderat hat außerdem beschlossen, dass in diesem Jahr in den Gottesdiensten an Heiligabend nicht für die eigene Gemeinde, sondern ausschließlich für Brot für die Welt Kollekten gesammelt werden. In der Mitte dieses Gemeindebriefes finden Sie einen Überweisungsträger, der für eine Spende an **Brot für die Welt** genutzt werden kann.

Natürlich dürfen Sie weiterhin Umschläge oder Bargeld im Gemeindebüro abgeben – wir kümmern uns verlässlich um die Weiterleitung.

Jede Gabe – groß oder klein – macht einen Unterschied. Danke für Ihre Unterstützung, Ihre Treue und Ihr Mittragen!

**Kirchenkreis Spandau
KD Bank**

IBAN DE30 3506 0190 1566 0010 27

Überweisungszweck:

0827.51.5200.25 iThemba Labantu

Mit großer Traurigkeit und tiefem Dank nehmen wir Abschied von Joachim Manthey, der am 27.10. im Alter von 80 Jahren verstarb. Er war ein unverzichtbarer Helfer, engagiertes GKR-Mitglied und die gute Seele unseres Hauses. Ob bei Besuchen, Einkäufen, Botengängen oder einfach im Gespräch – er war immer da und hat geholfen, wo er nur konnte.

Wer in Siemensstadt unterwegs war, hat ihn sicher auf seinem Fahrrad getroffen: ein vertrautes, freundliches Gesicht, immer hilfsbereit und zugewandt. Wir werden ihn sehr vermissen und dankbar in Erinnerung behalten.



Susanne Steinbart

Besondere Veranstaltungen

Advent in Leipzig

**Mittwoch, 10. Dezember, Start: 9.30 Uhr, Rückkehr: ca. 19.30 Uhr,
Abfahrt: Weihnachtskirche, Haselhorster Damm 54-58**

Die Weihnachtskirchengemeinde lädt zu einer gemütlichen Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Leipzig ein. Sollten sich Teilnehmer:innen aus Siemensstadt anmelden, wird ein zusätzlicher Einstieg dort ermöglicht. Die Fahrtkosten betragen 32 Euro. Bitte melden Sie sich zu der Fahrt in der Kuesterei in Weihnacht an: 322 944 533, kuesterei@ev-weihnachtskirche.de



Abendmahlsgottesdienst mit Neujahrsempfang

Sonntag, 11. Januar, 11 Uhr, Christophoruskirche



2026 ist erst wenige Tage alt. Alles ist noch frisch und neu. In einem Gottesdienst mit Abendmahl wollen wir das neue Jahr begrüßen. Hinterher ist die Gemeinde eingeladen, zusammen zu bleiben und gemeinsam darauf anzustoßen.

Konzert mit der Berliner Gospelband MO44

Freitag, 16. Januar, 19 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr, Christophoruskirche

Freude, Groove und Gänsehaut pur erwarten Sie, wenn die Berliner Gospelband MO44 in Siemensstadt zu Gast ist. Die Formation begeistert mit einer lebendigen Mischung aus traditionellen Gospels und souligen Eigenkompositionen. Das Publikum wird immer wieder aktiv in das musikalische Geschehen einbezogen – Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Die drei Sängerinnen und Sänger sowie die siebenköpfige Band präsentieren einen abwechslungsreichen Mix voller Energie, Lebensfreude und harmonischem Satzgesang – mal



groovig, mal gefühlvoll, immer mitreißend. „Uns ist es vor allem wichtig, dass unsere Freude an der Musik und der frohen Botschaft auf die Zuhörer überspringt“, sagt Band-Leader und Schlagzeuger Sebastian Schlenker.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Gottesdienst zur Jahreslosung 2026

Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr, Christophoruskirche

Unter dem Leitwort der Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) gestalten Jürgen Funck und Hans-Martin Berger diesen Gottesdienst mit Impulsen zu Hoffnung, Neuanfang und der verändernden Kraft Gottes. Musikalisch begleitet uns Holger Schumacher gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus dem Popchor Spandau. Wir freuen uns auf inspirierende Begegnungen, neue Perspektiven – und auf Sie!



Regionale Kirche Kunterbunt zum Thema Wunder

Sonntag, 25. Januar, 11 bis 13 Uhr, Christophoruskirche



Glaube, Gemeinschaft, Kreativität: Die neue Kirche Kunterbunt in Siemensstadt und Haselhorst will Familien und alle Generationen ansprechen. Diesmal geht es um Wunder. Nach einer Andacht gibt es eine sogenannte Aktiv-Zeit, in der das Thema des Sonntags spielerisch für verschiedene Altersgruppen in mehreren Stationen erkundet wird. Nach einem gemeinsamen Abschluss laden wir alle Teilnehmende in den Gemeindesaal zum Essen ein. Wer sich an der Organisation beteiligen kann oder Fragen hat: Mareike Haley, haley@ev-weihnachtskirche.de

Genussvoll Glauben: Andacht mit Whisky-Tasting

Freitag, 30. Januar, 19 Uhr, Christophoruskirche

Glaube und Genuss schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Es gibt viele Bibelstellen, die zu einem genussvollen Leben im Glauben raten. In einer Andacht wollen wir gemeinsam über das Wasser des Lebens nachdenken. Whisky bedeutet im Gälischen Wasser des Lebens, wo er einst in Klöstern entstand. Im Anschluss an die Andacht führen Ralf Steinbart und Kai Ritter bei einem Whisky-Tasting in die Geschichte verschiedener Lebenswasser ein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen. Wir bitten um eine Beteiligung an den Unkosten von 10 Euro pro Person. Anmeldung: buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de



Gottesdienst für Gut- und Schwerhörende

Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, Christophoruskirche

Es ist eine Tradition in Siemensstadt, dass es einmal im Jahr in der Christophoruskirche einen Gottesdienst für Gut- und Schwerhörige gibt. Dieser wird durch die Induktionsschleife und Mitlesetexte unterstützt. Den Gottesdienst gestalten gemeinsam Barbara Eger, Landeskirchliche Pfarrerin für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge, und Pfarrerin Kristina Hofmann.



Mit Gefühl!

Gottesdienst zur Fastenaktion mit Beatles-Musik

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr, Christophoruskirche



„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ – so lautet das Motto der Fastenaktion der Evangelischen Kirche in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern. Sieben Wochen soll einmal nicht über die Härten des Lebens, sondern über die Chancen von Mitgefühl, Sehnsucht, Verletzlichkeit nachgedacht werden. Wir tun dies in diesem Gottesdienst verbunden mit den Liedern einer Gruppe, deren Lieder für Liebe, Trost, Hoffnung und Schmerz stehen: Die Beatles. Ihre Lieder spielt die Mitse Mitse Man-Band (Stefan Pick, Susanne Steinbart und Axel Kottusch).

Musikfestival

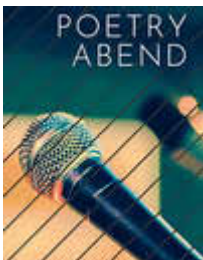
Sonntag, 8. März, 15 Uhr, Gemeindesaal

Es erwartet Sie ein buntes Programm, gestaltet von Kindern und Erwachsenen, die in unserer Gemeinde musizieren. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen.



Poetry-Abend

Freitag, 13. März, 19 Uhr, Christophoruskirche



Ein Abend voller Klang und Sprache: Selbstgeschriebene und sorgfältig ausgewählte Texte und Gedichte schaffen Raum für Gedanken, Gefühle und Begegnungen. Musikalisch gestaltet wird der Abend von Sängerinnen und Sängern aus der Gemeinde und dem Popchor Spandau, sowie Kevin Podehl und Stefan Pick – mit Liedern zum Lauschen, Mitfühlen und Mitsingen. Nach dem Programm klingt der Abend bei einem kleinen Imbiss in entspannter Atmosphäre aus.

Gottesdienst zu Palmsonntag

Palmsonntag, 29. März, 10:30 Uhr, Start auf dem Kirchvorplatz und Pilgerweg von der Christophoruskirche zur Weihnachtikirche

Palmsonntag ist der feierliche Auftakt zur Karwoche. Mit Palmzweigen und Liedern erinnern wir an den Einzug Jesu in Jerusalem und an den Weg, der ihn ans Kreuz führte. Wir werden gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Joseph den Gottesdienst beginnen und dann zur Weihnachtikirche nach Haselhorst laufen.



Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr, Christophoruskirche



An Karfreitag gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz. Es ist ein Tag der Stille. Wir hören zur Sterbestunde die biblische Passionsgeschichte und Musik von Giovanni Alberto Ristori: Duette zur Passion mit Susanne Wilsdorf, Sopran; Anja Simon, Alt; Holger Schumacher, Orgel

Gottesdienst zum Ostermorgen

Ostersonntag, 5. April, 5 Uhr, Christophoruskirche

Es ist ein besonderer Moment, wenn die Nacht weicht und sich das Licht ausbreitet: Die Auferstehung Jesu wird begreifbar. Wir feiern einen Osterfrüh-Gottesdienst um 5 Uhr in der Christophoruskirche. Anschließend laden wir zum Frühstück in den Gemeindesaal ein.



Oster-Familien-Gottesdienst

Ostersonntag, 5. April, 11 Uhr, Christophoruskirche

Christ ist erstanden: Das feiern wir mit Klein und Groß beim Oster-Familiengottesdienst ab 11 Uhr in der Christophoruskirche. Anschließend können die Kinder Ostereier im Gemeindegarten finden.

Kommt! Bringt eure Last: Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Rund die Hälfte der Menschen lebt in Städten. Der Großteil ist jung, das Durchschnittsalter liegt bei 18 Jahren. Das wirtschaftliche Herz des Landes ist die Küstenmetropole Lagos, eine Stadt, die den Ruf hat nie zu schlafen. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit.



Titelbild des WGT 2026

Gleichberechtigung für Frauen ist in Nigeria zwar in der Verfassung festgeschrieben, trotzdem ist ihr Alltag von Diskriminierung und Gewalt geprägt. Das Land gilt als eines der am wenigsten sicheren Länder für Frauen weltweit.

Die Herausforderungen sind groß im Vielvölkerstaat Nigeria, deren Bewohner*innen als die liebenswertesten, klügsten und einfallsreichsten Menschen weltweit gelten.

In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Über weite Strecken tragen sie Wasser, Brennholz oder ihre Ernte vom Feld, oftmals ein Kleinkind auf dem Rücken festgebunden.

Die Künstlerin Gift Amarachi Ottah zeigt mit ihrem Bild die alltägliche Realität ländlicher nigerianischer Frauen, deren Leben von unermüdlicher Arbeit geprägt ist.

Äußere aber auch innere seelische Lasten lassen sich in ihren Gesichtern ablesen. Obwohl sie verschiedenen ethnischen Gruppen angehören, verbindet sie diese gemeinsame Erfahrung.





Einladung zur Vorstellung des Landes Nigeria

Freitag, 23. Januar, 19 Uhr, Gemeindehaus

Referentin: Pfarrerin Petra Leukert, Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde

Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März, 18 Uhr, Christophoruskirche

Kommt! Bringt eure Last (Matth.11, 28-30): So lautet das Motto des Weltgebetstages aus Nigeria und ist eine Einladung Jesu, die Entlastung verheißt und Hoffnung schenkt. Diese Hoffnung teilen uns christliche Nigerianerinnen unterschiedlicher Konfessionen im Gottesdienst mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.



Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 8. März, 11 Uhr, Gemeindesaal

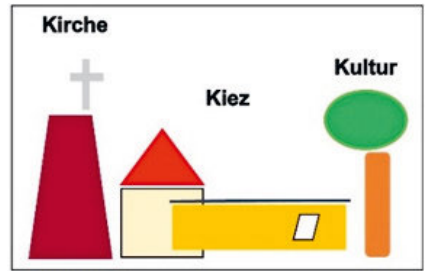
Im diesjährigen Familiengottesdienst zum Weltgebetstag steht Nigeria im Mittelpunkt. Der Miniclub und die Kita Dreieinigkeit nehmen die Gemeinde mit auf eine kleine Entdeckungsreise: Ein großes Bodenbild, Lieder, eine fröhliche Bastelaktion und Eindrücke aus dem Alltag nigerianischer Kinder eröffnen einen lebendigen Blick auf das Land. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gemeinsam gegessen – mit Zeit für Begegnung, Gespräch und Miteinander.



Kirche.Kiez.Kultur.

**Wir laden ein zu unserer
Gesprächs- und
Aktionsreihe**

kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de



Freitag, 23. Januar 2026, 19 Uhr
Gemeindehaus Schuckertdamm 336

Weltgebetstag 2026 Ein Informationsabend über Nigeria



mit Pfarrerin Petra Leukert, Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde

Dienstag, 10. März 2026, 17 Uhr
Gemeindehaus Schuckertdamm 336

Literaturkreis „Die ganze Welt“

Vorstellung lateinamerikanischer Bücher und Gespräch darüber.

Alle Interessierte sind eingeladen.
Es kann auch nur zugehört werden!



LeseWinter

Siemensstadt

26 Blickwinkel auf einen Berliner Ortsteil

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 18 Uhr,

Stadtteilzentrum Siemensstadt, Wattstraße 13

Lesung und Publikumsgespräch im Advent

Erinnerungen, Erfahrungen, Wünsche in Siemensstadt

Donnerstag, 29. Januar 2026, 19.30 Uhr

Bücher am Nonnendamm, Nonnendammallee 87a

Lesung und Gespräch mit dem BeBra Verlag

Anmeldung in der Buchhandlung erbeten, Eintritt 10 €

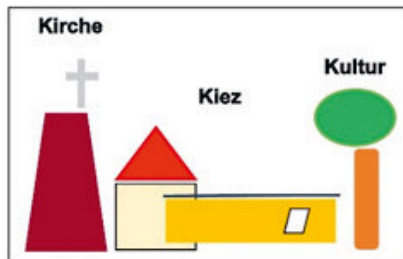
Freitag, 27. Februar 2026, 15 Uhr

Freitags-Café im Kirchvorraum, Schuckertdamm 338

Lesung und Musik am Seniorennachmittag

Geschichte, Architektur, Arbeiten und Wohnen

Clavier: Holger Schumacher



LeseFrühling

Freitag, 20. März 2026, 18 Uhr

Vereinshaus der Siemens-Siedlung 3 am Hohenzollernkanal e.V.

Straße L 28 A

Menschen und ihre Geschichten in der Hoka-Siedlung

Mit Amandine Thiriet, Stimme & Barbara Klaus-Cosca, Akkordeon

Büfett, Gespräche und Geselligkeit

In Kooperation mit der Siedlergemeinschaft Hoka e.V

Pfadfinder*innen

Bring your friend

„Bring your friend“ war das Motto unseres diesjährigen Pfadi Tags, dieses Jahr im September in Saatwinkel - und sie sind tatsächlich gekommen. Viele Freundinnen und Freunde, manche, um mal einen Tag dabei zu sein, um zu schauen, was Freunde und Geschwister so machen, wenn sie bei den Pfadis sind - andere sind geblieben, und so hat unsere Meute sechs neue Kinder. Zum Pfadi Tag konnten sie Pfadi-Kultur erleben mit der Spielidee Frozen. Darüber hinaus konnten aber auch erste Erfahrungen beim Paddeln gesammelt werden, es wurde gebastelt, gespielt und gesungen. Um zu übernachten, waren wir mit 40 Kindern so viele, dass wir Laube, Villa und Halle brauchten, um für alle einen Schlafplatz zu finden.



Das Segelcamp im August stellte uns vor ganz neue Herausforderungen. Während im ersten Teil Sonne und Wind perfekt waren und wir die neuen Jollen ausprobieren konnten, ließ uns im zweiten Teil das Wetter im Stich. Es regnete zwei Tage lang und das völlig ohne Wind. Die Teilnehmenden haben es mit Fassung getragen. Ein Teil hat ein Motorboot gebaut und der andere Teil hat Ponys geputzt und ausgeführt. So war auch auf diese Weise für jeden etwas dabei.



Unsere Unterstützung geht weiter



In diesen Tagen bekam ich das Magazin der ANDHERI HILFE. Alle Spenderinnen und Spender werden dort über die laufenden Projekte und die damit verbundene Unterstützung informiert. Weil das Heft das erste Mal nach unserer Spende im April kam, las ich es natürlich besonders aufmerksam durch.



Foto: ANDHERI HILFE e.V.

Mir hatte es die Seite über Frauen in Bangladesch, Indien und Nepal angetan. Dort werden die Frauen über die ANDHERI HILFE ähnlich unterstützt wie von der Esel-Initiative. Die Frauen berichten, wie schwer das Leben ohne ihre Männer ist. Diese sind oft schon mehrere Jahre emigriert, um in einem anderen Land Arbeit zu finden. Aus Kostengründen können sie nur sehr selten zur Familie zurückkommen.

Eine der Frauen, über die berichtet wurde, besitzt seit kurzem zwei Ziegen, deren Butter und Milch zum Verkauf angeboten werden können und somit ein kleines Einkommen für die Familie garantiert. Der Gemüseanbau, der den Menschen zugute kommt, die die Arbeit leisten, soll in der nächsten Zeit ausgebaut werden. Bisher ging die Hälfte des Ernteertrages an den Landbesitzer der Felder. Wenn durch Naturereignisse die Ernte schlecht war, blieb den Familien nichts zum Leben. Mit unserer Spende können wir, wie bisher, Frauen, die den Hauptanteil der Arbeit in der Heimat leisten, unterstützen. Denn ihnen ist es wichtig, wie allen Müttern auf der Welt, dass es ihre Kinder besser haben sollen; z.B. zur Schule gehen können. Wie in den vergangenen Jahren, werde ich während der Very Merry Christmas Music am 2. Advent im Vorraum der Kirche Produkte aus fairem Handel anbieten, damit ich auch im kommenden Jahr die Frauen im Süden mit einer Spende unterstützen kann.

Monika Weber-Jeremias

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der

Buchhandlung am Nonnendamm
Nonnendammallee 87
13629 Berlin

Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtsgemeinde · Haselhorst

Haselhorster Damm 54–58, 13599 Berlin



Sonntag, 14. Dezember 2025, 16 Uhr Festgottesdienst zum 90-jährigen Bestehen der Weihnachtsgemeinde Sinfonisches Weihnachtskonzert

Werke von W. A. Mozart (Sinfonie A-Dur, KV 201)

Leopold Koželuch (Sinfonie g-Moll)

Fernand de La Tombelle (Messe de Noël)

Chor und Orchester der Haselhorster Kantorei

Leitung: Jürgen Trinkewitz



Sonntag, 25. Januar 2026, 16 Uhr Konzert im Saal Klavierabend

Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Johannes Brahms

Siyu Li, Klavier



Sonntag, 15. März 2026, 16 Uhr • 77. Haselhorster Orgelstunde



Advent in Leipzig



32 €
pro Person

Gemeindefahrt am 10.12.2025
Start 9:30 Weihnachtskirche, Rückkehr ca. 19:30

Bitte melden Sie sich zu der Fahrt in der Küsterei in Weihnacht an:
322 944 533, kuesterei@ev-weihnachtskirche.de

Urnen-Ruhestätte Hafemeister

Friedhof „In den Kissen“

Abschied nehmen und Erinnerung leben

Die Ruhestätte **HAFEMEISTER** bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de

Breite Straße 66 · 13597 Berlin
i. d. Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

www.hafemeister-bestattungen.de



Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezialgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inf. B. Brom Tel.: 22495893
Rohrdamm 24a Fax.: 22495894
13629 Berlin www.muenzen-brom.de
 info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm





Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:

Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:

Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH

Den Tag mit Leben füllen.

Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10
Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

www.diakoniespandau.de



PHYSIOTHERAPIE-Praxis

Martina Brauer-Schirmer

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Fasziale Osteopathie
Kiefertherapie

Brunkow * Akupressur
Inkontinenz-Therapie

Cyriax * Marnitz
Cranio-Sacrale Therapie

Telefon 030 - 381 56 83
Telefax 030 - 343 89164

info@physio-brauer.de
www.physio-brauer.de

Schuckertdamm 324 13629 Berlin-Siemensstadt





WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE. Jetzt kostenlos beraten lassen. www.homeinstead.de/berlin-spandau oder Tel. 030 2084865 -0

**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND
AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR**

 **Home
Instead.**
Zuhause umorgt

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. 2023 Home Instead GmbH & Co. KG.

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch

Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ 381 98 82

Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ 344 43 83

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant

Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:

11: 30 – 23:00

(Montag 11:30 – 17:00)

**Wöchentlich wechselnde
Mittagsmenüs**

Raj Mahaal



www.rajmahaal.de

RGB



Bau- & Möbeltischlerei

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040

e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de



BÜCHER AM NONNENDAMM

Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857

Bei uns finden Sie nicht nur die aktuellen Bestseller sondern mehr als 5000 verschiedene Bücher aus über 400 Verlagen! Und in unserem WebShop stehen Ihnen sogar etwa 2,5 Mio. E-Books zur Auswahl!

IHR KULTURELLER TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.Buecher-am-Nonnendamm.de

BÄRENFÄNGER & WITTE BAU / HYGIENE GMBH

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch Bettwanzen, Schaben und Wespen mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de



gegenüber vom Martin Luther Krankenhaus

Erbbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Tag- & Nachruf 030 / 498 05 62



Central
APOTHEKE

Siemensstadt
Dipl. Pharm. Kerstin Haese e.K.
Nonnendammallee 94/Ecke Quellweg
13629 Berlin
Telefon 030 3 82 60 06 · Telefax 030 3 81 28 41
E-Mail: central-apotheke-siemensstadt@gmx.de

Besuchen Sie uns auf
unserer Homepage!

Scan me!



möbelbüscher
über 60 Jahre
Einrichtungen
Tischlerei – Glaserei
Verglasungen aller Art
Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung
Voltastraße 3
Berlin – Siemensstadt
382 60 71 www.glas-holz.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

030 - 322944530

buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
Redaktion: Pfarrerin Kristina Hofmann (V.i.S.d.P.), Susanne Steinbart, Fokje de Vries, Layout: Elisa Marta. Fotos: Pixabay (S. 15, 16, 17,18, 20), Albrecht Ebertshaeuser (S. 19, 20)

E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage dieser Ausgabe: 1700

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. Februar 2026
Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2026. Die Redaktion ist nicht für den Inhalt von namentlich gekennzeichneten Artikeln verantwortlich.

Termine für Kinder und Jugendliche

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal, Gemeindehaus
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17:15 bis 18 Uhr,
Holger Schumacher, Tel. 396 48 58

Gitarrenunterricht, Raum 4, Gemeindehaus
für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

Verband Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von-Siemens-Park
Stammesleitung: Maja Sans, Oda Sans, Noah Sans und Hans-Christian Winter
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98, hcwinter@gmx.de
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

- **„Meute“** für Kinder von 8 bis 10 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Bruno Bahr und Roland Schirmer
- **„Maulbeeren“** für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren, Montag, 15:30 Uhr,
Leitung: Lisa Kovacs, Henriette Steinberg und Jana Kröger
- **„Thunfischpizzen“** für Kinder ab 12 Jahren, Dienstag, 17 Uhr,
Leitung: Sam Pampl und Lilly Steenhardt
- **„Schildkröten“** für Kinder ab 13 Jahren, Montag, 16:45 Uhr,
Leitung: Maja Sans, Oda Sans und Marlen Preller
- **„Waldmäuse“** für Jugendliche ab 15 Jahren, Mittwoch, 17 Uhr,
Leitung: Caspar Brinkmann und Noah Sans
- **„Vielfraße“** für Jugendliche ab 16 Jahren, Mittwoch, 18 Uhr,
Leitung: Alexander Bahr
- **„Schnee-Eulen und Schnorrer“** ab 18 Jahren, Donnerstag, 17 Uhr,
Leitung: Oda Sans
- **„Smileys“** für Mädchen ab 20 Jahren, eigenverantwortlich

Termine für Erwachsene

Singen für die Seele, Gemeindesaal, Gemeindehaus

Montag, 19:30 bis 21 Uhr, Holger Schumacher

Spielenachmittag, Raum 2, Gemeindehaus

1. und 3. Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, U. Riedel und G. Gögge

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus

2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, Pfarrerin i.R. Constanze Kraft

Frauengruppe, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

2. Mittwoch im Monat, 18 bis 21 Uhr, Lydia Nagel, Tel. 33 44 666

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus

Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Monika Schäfer

Gärtnern für die Seele, Gemeindegarten

Donnerstag, 17 bis 18:30 Uhr, Axel Kottusch

Kirche.Kiez.Kultur., Thema und Raum: siehe Veranstaltungsseite

4. Freitag im Monat, 19 Uhr, kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

für Kinder von 2 bis 6 Jahren, Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr,

Brigitte Vandreike, Tel. 322 944 631

Kita Dreieinigkeit, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

für Kinder von 1 bis 6 Jahren, Montag bis Freitag, 7:30 bis 16:30 Uhr,

Anna Wisniewska, Tel. 33 77 621

Familiencafé, Gemeindegarten, Schuckertdamm 336

Donnerstag, 16-18 Uhr, in Kooperation mit dem Familienzentrum Rohrdamm

Regionaler Familien-Newsletter

Kinderfeste, Kinderchor, Eltern-Kind-Cafés, kunterbunte Gottesdienste - an unseren Standorten ist immer was los! Meldet euch mit dem QR-Code zu unserem Familien-Newsletter an und verpasst keine Veranstaltungen mehr!



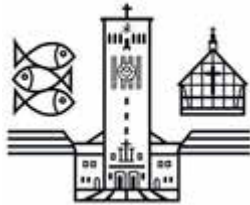
Rückblick



Im Uhrzeigersinn: 40, 50 und sogar 80 Jahre lag die Konfirmation dieser Menschen zurück. Die Jubelkonfirmation wurde gefeiert mit einem festlichen Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals. Kirche.Kiez.Kultur. berichtete über ihr neues Buchprojekt mit Geschichten aus Siemensstadt. Mitte: Raus in die Natur: Open-air-Gottesdienst zu Erntedank am Bootshaus mit den Pfadfinder*innen und Pilger-Gottesdienst zwischen der Christophoruskirche und Heimathavel. Die Mitse-Mitse-Man-Band bereicherte das Geburtstagscafé. Unten: Ein zweiter Erntedank-Gottesdienst wurde in der Dreieinigkeitskirche gefeiert. Für Kinder, die kürzlich getauft wurden, gab es einen Pat*innentag für beide Gemeinden.

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

Gottesdienste in der Region Siemensstadt - Haselhorst



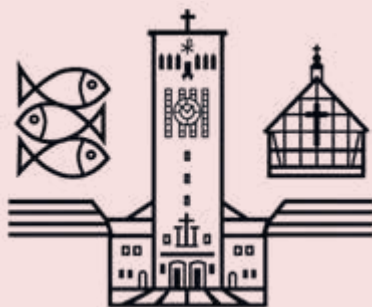
	Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt	Ev. Weihnachts- kirchengemeinde
1. Advent 30.11.25	11 Uhr • Christophoruskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtskirche Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann Danach großer Adventsbasar
2. Advent 07.12.25	15 Uhr • Christophoruskirche Very Merry Christmas Music	10 Uhr • Weihnachtskirche Gottesdienst Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
3. Advent 14.12.25	18 Uhr • Christophoruskirche Friedenslicht-Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen GKR Pfadfinder*innen und Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtskirche Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen GKR Pfarrer Oskar Hoffmann
4. Advent 21.12.25		10 Uhr • Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Oskar Hoffmann Superintendent Florian Kunz
Heiliger Abend 24.12.25		11 Uhr • Christophoruskirche Regionale Durchatmen-Andacht vor dem Fest Pfarrerin Kristina Hofmann

Heiliger Abend 24.12.25	15 Uhr • Christophoruskirche Krippenspiel-Gottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann und Team	14:30 Uhr • Weihnachtsskirche Mitmach-Krippenspiel- Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann und Mareike Haley
Heiliger Abend 24.12.25	17 Uhr • Christophoruskirche Christvesper mit Musik Pfarrerin Kristina Hofmann	17 Uhr • Weihnachtsskirche Christvesper Pfarrer Oskar Hoffmann
Heiliger Abend 24.12.25	23 Uhr • Weihnachtsskirche Regionaler Gottesdienst zur Christnacht Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger	
1. Weihnachtss- tag 25.12.25	11 Uhr • Dreieinigkeitskirche Regionaler Gottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	
Sonntag 28.12.25	10 Uhr • St. Nikolai Kirche • Altstadt Spandau Gottesdienst zum 1. Sonntag nach dem Christfest	
Altjahres- abend 31.12.25	18 Uhr • Christophoruskirche Gottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	17 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 04.01.26	10 Uhr • Weihnachtsskirche Regionaler Gottesdienst Pfarrer Klaus Will	
Sonntag 11.01.26	11 Uhr • Christophoruskirche Abendmahlsgottesdienst mit Neujahrsempfang Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst zur Kirchweih Pfarrer Oskar Hoffmann Im Anschluss Ehrenamtsfest
Sonntag 18.01.26	11 Uhr • Christophoruskirche Gottesdienst zur Jahreslosung H.-M. Berger und J. Funck	10 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 25.01.26	11 Uhr • Christophoruskirche Kirche Kunterbunt – regionaler Gottesdienst für Jung und Alt Pfarrerin Kristina Hofmann und Mareike Haley	

Sonntag 01.02.26	11 Uhr • Christophoruskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann
Sonntag 08.02.26	11 Uhr • Christophoruskirche Gottesdienst für Gut- und Schwerhörige Pfarrerin Barbara Eger und Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtsskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 15.02.26	11 Uhr • Christophoruskirche Regionaler Gottesdienst Pfarrerin Anne Ellmann	
Freitag 20.02.26	19 Uhr • Christophoruskirche Regionaler „Beatles“-Gottesdienst zur Fastenaktion „Mit Gefühl“ Pfarrerin Kristina Hofmann	
Sonntag 22.02.26	11 Uhr • Christophoruskirche Gottesdienst Lektorin Anke Krabbe	10 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag 01.03.26	11 Uhr • Christophoruskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtsskirche Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Freitag 06.03.26	18 Uhr • Christophoruskirche Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag mit der ökumenischen Frauengruppe aus der Region Siemensstadt-Haselhorst	
Sonntag 08.03.2026	11 Uhr • Christophoruskirche Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Pfarrerin Kristina Hofmann, Miniclub und Kita DreieinigkeIt	10 Uhr • Weihnachtsskirche Gottesdienst Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Freitag 13.03.26	19 Uhr • Christophoruskirche Regionaler Poetry-Abend Hans-Martin Berger und Team	

Sonntag 15.03.26	10 Uhr • Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann	
Sonntag 22.03.26	11 Uhr • Christophoruskirche Gottesdienst Pfarrerinnen Kristina Hofmann	11 Uhr • Weihnachtskirche Jugendgottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 29.03.26	10:30 Uhr • Von Christophoruskirche zur Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst zu Palmsonntag mit ökumenischem Beginn auf dem Kirchvorplatz und Pilgerweg zur Weihnachtskirche Pfarrer Hans Hausenbiegl, Pfarrerin Kristina Hofmann und Pfarrer Oskar Hoffmann	
Gründon- nerstag 02.04.26	18 Uhr • Weihnachtskirche Regionales Tischabendmahl Pfarrer Oskar Hoffmann	
Karfreitag 03.04.26	15 Uhr • Christophoruskirche Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu Pfarrerinnen Kristina Hofmann	10 Uhr • Weihnachtskirche Gottesdienst Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Oster- sonntag 05.04.26	5 Uhr • Christophoruskirche Regionaler Gottesdienst zum Ostermorgen Pfarrerinnen Kristina Hofmann Im Anschluss Osterfrühstück im Gemeindesaal	
Oster- sonntag 05.04.26	11 Uhr • Christophoruskirche Oster-Familien- Gottesdienst Pfarrerin Kristina Hofmann	11 Uhr • Weihnachtskirche Oster-Familien-Gottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann und Team Zuvor Familienfrühstück mit Ostereiersuche um 9.30 Uhr im Gemeindesaal
Oster- montag 06.04.26	10 Uhr • Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst Pfarrer Klaus Will	

Christophorus-
kirche



Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336 - 340a
www.evangelisch-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
Pfarrerin in Entsendung Kristina Hofmann	Tel. 0151 – 45262992 kristina.hofmann@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	Tel. 322 944 530, Fax 322 944 699 530 Di, 17 - 19 Uhr; Mittwoch, 9 - 12 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Koordinator Ehrenamt Hans-Martin Berger	Tel. 0173 933 05 09 berger.hans-martin@t-online.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher	Tel. 396 48 58 holger.schumacher1@gmx.de
Kirche.Kiez.Kultur.	kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebeauftragte für den Kinderschutz und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt Lisann Schirmer	Tel. 322 944 530 (Gemeindebüro) schutz@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	Tel. 322 944 631 Montag bis Freitag, 8 - 13 Uhr brigitte.vandreike@web.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	Tel. 337 762 41 Fax: 337 762 42 Montag bis Freitag, 7:30 - 16:30 Uhr kita.dreieinigkeit@kirchenkreis-spandau.de
Bootshaus Saatwinkel Im Saatwinkel 23	Tel. 0157 30110459 bootshaus@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Kirchenkreis Spandau
Bitte Verwendungszweck angeben!

KD-Bank
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE30 3506 0190 1566 0010 27

**Förderverein der Evangelischen
Kirchengemeinde Siemensstadt**
Bitte Verwendungszweck angeben!

Evangelische Bank e.G.
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE77 5206 0410 0003 9070 40